

Herbst-Olivengeflüster

- Neues aus dem Olivenhain -

Info Nr. 96



23.09.2016

Dies ist ein persönliches Informationsmail rund um Oliven, Olivenöl und mehr von [Rolf und Sonja](#).

Es wird nur an Leute verschickt die es möchten.

Sollten Sie es nicht mehr wünschen, geben Sie uns Bescheid: [Unsubscribe](#)

Alle bisherigen Olivengeflüster sind [hier](#) zu finden.

Yàssou - Hallo

Er hat uns wieder - unser Olivenhain auf dem kleinen Hügel über dem Meer...und von hier kommt dieses Herbst-Olivengeflüster mit folgendem Inhalt:

-
1. Dash-Button
 2. Buch verschlammt
 3. Preispolitik "es reicht"
 4. Rezept: Lachanodolmàdes...in memoriam / in Gedenken an...
 5. Der Olivenhaini meint...mein Tag

1. Dash-Button



Ein Dash-Button, wer weiss was das ist? Ich habe es erst vor kurzer Zeit erfahren, über einen Bericht den ich gelesen hatte. Von aussen sieht es aus wie etwa ein Schlüsselanhänger, ist aber etwas Hochmodernes. Im Innern befindet sich ein Chip der über WLAN verbunden ist. Ein Knopfdruck genügt um eine Bestellung auszulösen. Eine Bestellbestätigung gibt es über eine App auf dem Smartphone.

Dash-Buttons gibt es in Europa erst für ein paar wenige Produkte, doch ich nehme an, die Zahl wird in den nächsten Jahren rasant steigen. Die Funktion ist einfach und irgendwo genial, wenn auch diskussionswürdig. Die Druckerpatronen sind bald leer? Auf den Dash-Button drücken und sie werden in den nächsten paar Tagen ins Haus geliefert. Der Kaffeevorrat im Büro neigt sich dem Ende zu? Der Mitarbeiter der es zuerst bemerkt drückt auf den Dash-Button und die zwei vorprogrammierten Pakete gehen auf die Post. Der Dash-Button wird vom Besitzer selber konfiguriert. Man gibt einmal seine Daten beim Lieferanten ein und aktiviert den Prozess. In der Folge reicht ein Knopfdruck und alles Weitere geschieht automatisch, vorausgesetzt es besteht eine WLAN-Verbindung. Den Knopf einfach in der Nähe des Gebrauchsgegenstandes platzieren, zum Beispiel auf der Toilette, und wer die letzte Rolle Toilettenpapier anbraucht drückt auf den Knopf und wenig später läutet der Kurierdienst an der Türe.

Sinn oder Unsinn? Keine Ahnung. Technisch jedoch sehr interessant (für mich irgendwo sogar faszinierend :-)) und es wird zum Konsumverhalten der Zukunft gehören. Auch gibt es sicher Fälle in denen es sehr sinnvoll sein kann Dash-Buttons einzusetzen. Laut Herstellerangaben sind die Knöpfe gegen Mehrfachbestellungen geschützt, d.h. es wird erst wieder eine neue Bestellung ausgelöst, wenn die pendente ausgeliefert worden ist. Es braucht also nicht einmal mehr Kommunikation innerhalb eines Haushaltes in Sachen Toilettenpapier stattzufinden.

Eine mögliche Steigerung wäre, einen Chip direkt ins Produkt einzubauen. Zum Beispiel in die bag in box mit Olivenöl von Rolf und Sonja. Ist diese zu Dreiviertel leer, macht's bei Rolf und Sonja "pling" in der Bestellbox und du wirst im Handumdrehen nachbeliefert... nächstes und übernächstes Jahr bestimmt noch nicht...aber wer weiss :-)) Was hältst du persönlich von solch einer Möglichkeit? Jetzt nicht auf Olivenöl bezogen, sondern ganz allgemein. Könntest du dir solche Dash-Buttons in deinem Haushalt/ Geschäft vorstellen und wenn ja, für was für Artikel? [Hier](#) gibt es noch mehr Ideen dazu.

2. Buch verschlammt

Nein, kein Druckfehler! Ich wollte tatsächlich verschlammt und nicht etwa verschlampt schreiben. Vor zwei Wochen sind in unserer Gegend extrem starke Gewitter



niedergegangen. Die ersten grossen nach dem Sommer und sie waren teilweise nicht nur sehr heftig, sondern haben auch grosse Schäden angerichtet. In Kalamata zum Beispiel hatte der Bürgermeister den Notstand ausgerufen und in Stoupa wurden unter anderem [Autos einfach ins Meer](#) gespült. Es bildeten sich Schlammlawinen, ganze Strassenzüge verwandelten sich in Flüsse, Häuser wurde unterspült, Mauern brachen zusammen und unzählige Keller füllten sich mit Wasser und Schlamm. So auch ein Keller in Agios Nikolaos, in der Nähe von Stoupa...und ab sofort gibt es das Buch *Honig und Salz* von Sonja nicht mehr...

Die Verantwortliche und Inhaberin des Verlages, also die Herausgeberin von *Honig und Salz*, meinte am Telefon zu Sonja lediglich, das Haus wäre zwar versichert, jedoch nur gegen Erdbeben und Feuer und nicht gegen Wasserschäden. Punkt.

Glücklich waren wir ja nie über diese nie wirklich statt gefundene Zusammenarbeit mit diesem Verlag. Nach unserer Lebenseinstellung hätte es jetzt aber eine weitere Kommunikation gebraucht, denn an einem Buch ist nicht nur ein Verlag beteiligt, sondern mindestens auch eine Autorin oder ein Autor...versichert oder nicht versichert.

Schlussendlich haben wir uns aber für einen Schlusstrich entschieden. Einen durch "höhere Mächte" eingeleiteten Abschluss, auch wenn wir das Buch nach wie vor sehr schön und erhaltenswert finden. Kurz gesagt *Honig und Salz* ist verschlammt und kommt nicht wieder auf den Markt. Punkt. Es gibt nur noch die dreissig Exemplare die unserem Schrank sind...

3. Preispolitik "es reicht"

Alles wird jedes Jahr teurer, ein bisschen mehr, ein bisschen weniger. Teuerung wird dies in der Ökonomie genannt. Die Teuerung wird in Prozenten ausgedrückt und ist wesentlich vom Ölpreis abhängig. Nicht von Olivenöl...von Erdöl. Die Preise von Benzin, Diesel und Heizöl sind wesentliche Steuerelemente der Teuerung. Fallen die Preise von Rohöl ist die Teuerung, als Gesamtzahl, geringer, auch wenn andere Produkte viel mehr zugelegt haben. Olivenöl zum Beispiel um die 8 % dieses Jahr.

Auch hier hat es mit Angebot und Nachfrage zu tun. Und bei Rolf und Sonja? Seit acht Jahren unveränderte Preise - wie geht das? Wir haben ganz einfach eine andere Preispolitik...und sie funktioniert...seit nunmehr zwanzig Jahren :-)

Eine unserer Lebensmaximen ist, so wenig wie möglich Verwirrung stiften. In Sachen Olivenölpreis zum Beispiel, habe ich keine Lust in einem Jahr etwas mehr in einem anderen etwas weniger zu verlangen. Der Kunde soll wissen was auf ihn zukommt, denn wir liefern ja nur einmal im Jahr. Und weil wir nur einmal im Jahr liefern, gibt es für uns auch nur einmal im Jahr "Zahltag". Zwischen Juni und August und dann muss es wieder reichen für ein Jahr. Das Gute daran ist, wir wissen bereits Ende März, nach Bestellschluss, ob es reichen wird oder nicht, oder ob wir uns noch etwas einfallen lassen müssen.

Bis jetzt ging die Rechnung immer auf, und kleine Ausnahmen bestätigen die Regel. Und wenn es reicht, warum sollten wir dann mehr wollen? Es gibt auch ohne jährliche Teuerungsanpassungen immer mehr. Denn auch unseren Kunden scheint dies zu

gefallen, denn die Menge an verkauften Produkten steigt immer noch jedes Jahr an. Nicht viel, aber stetig genug, damit wir die Teuerung der Produkte die wir zum Leben benötigen ausgleichen können.

Das wirklich Schöne an der Sache ist, dass die Familie Skarpalezos (von dieser kommt unser aller Olivenöl), genau gleich tickt. Das heisst, wir sind nicht in andauernden Preisdiskussionen. Diese reduziert sich auf: "Wie viel ist das Öl dieses Jahr?" - "Gleich wie letztes Jahr.", und dann widmen wir uns wieder anderen Themen. Für mich hat das auch mit Lebensqualität zu tun und diese ist sehr hoch, wenn ich sagen kann: "Schön, es ist genug da, es reicht um gut zu leben."

Zudem ist in "es reicht" auch "reich" enthalten.

4. Rezept: Lachanodolmàdes...in memoriam / in Gedenken an...

Das Buch *Honig und Salz* ist zwar "verschlammt", doch die Geschichten darin, und auch die Rezepte daraus leben weiter :-). Die Rezepte sind Originalrezepte der Leute die Sonja interviewt hatte, und so waren sie auch im Buch abgedruckt - das heisst oftmals, einfach, auch einfach in der Beschreibung von Inhaltsangaben, doch allesamt lohnenswert nachzukochen :-)

gefüllte Weisskohlblätter Hauptmahlzeit für 4 Personen



Zutaten

1 Weisskohl
etwas Tomatenmark
1 ½ Tassen Reis
1 kg Hackfleisch
etwas Diòsmos (griechische Minze)
Kreuzkümmel nach Belieben
Meersalz und Pfeffer

Zubereitung

- Weisskohl: Strunk und äussere Blätter entfernen. Ganz in heisses Wasser geben und gar kochen.
- Abtropfen lassen und die Blätter einzeln auf ein Tuch auslegen.
- Für die Füllung die Zutaten mischen und auf die Kohlblätter verteilen. Kohlblätter um die Füllung herum zu Päckchen packen.
- Die Päckchen in einen Topf geben.
- Reichlich Wasser mit Salz und Tomatenmark mischen. Über die *Lachanodolmàdes* giessen und zugedeckt kochen, bis der Reis gar ist.

en Guete!

5. Der Olivenhaini meint...mein Tag



Heute ist der 23. September. Ihr Menschen habt diesem Tag eine besondere Bedeutung gegeben. Zwar vielen anderen Tagen auch schon. Und es werden immer mehr, habe ich gehört. Den Muttertag gibt es ja schon lange, ok. Jetzt gibt es aber auch einen Vatertag, einen Kindertag, einen Tag zur Erhaltung der Ozonschicht, einen Tag der Wohltätigkeit, einen Tag der Software-Freiheit, einen Weltherztag und ganz viele andere mehr.

Aber der 23. September ist im Baumkalender der Tag des Olivenbaums. Ein schöner Tag. Ein sehr schöner Tag. Ein Tag des Friedens, denn der Olivenbaum ist ja seit jeher Symbol des Friedens, der Weisheit und mittlerweile auch gesunden Essens...mit Olivenöl.

Übrigens: das hat mich ganz toll gefreut! All die Feedbacks zu meinem letzten [Flash](#), meine ich. Da sind also ganz viele von euch ins Kino gegangen und haben sich *e/olivo* angesehen. Trotz schönstem Wetter, habe ich vernommen. Und ganz schöne Geschichten habt ihr mir geschrieben. Und auch entsetzte! Wie kann man nur so einen grossen Baum ausreissen?! Tja, und trotz eines Olivenbaumtages wird es gemacht. Gross mitreden kann ich da nicht, denn Olivenhainis würden so etwas nie, aber auch gar nie tun! Übrigens war der Baum im Film aus Plastik. Das war kein echter! Das hat nämlich jemand gefragt an der Premiere...und ich habe gut aufgepasst bei der Antwort, denn das wollte ich auch wissen!

Aber zum Tag des Olivenbaums habe ich mir etwas Besonderes einfallen lassen: Ich habe alle meine Nachbarn eingeladen und lese ihnen zum Sonnenuntergang die Geschichten vor die ihr mir geschickt habt. Es gibt in Olivenöl frittierte Pommes Chips dazu und ein alkoholfreies Bier und es wird sicher ein Riesenspass werden. Die ersten Nachbarn sind schon eingetrudelt - also tschüss, bis zum nächsten Mal!

Wir wünschen euch einen farbenfrohen Herbst, vielleicht sogar mit einer tollen [Wanderung auf dem Peloponnes](#) ;-)

Mit herzlichen Grüßen
Rolf und Sonja

Dieser Newsletter wurde an [email address] versandt aufgrund einer Anfrage
Verantwortlich für den Inhalt, wobei ich auf keinen Inhalt Allgemeinrechte geltend mache und oftmals lediglich meine persönliche Meinung abgebe: Rolf Roost, Email-Adresse siehe Absender